

Der Salon von Nadine Helbig in Rom (1866-1922)

Im Musikleben der »Ewigen Stadt« Rom, Sitz des Papstes mit einer bis vor die Antike zurückreichenden Geschichte, setzten sich Neuerungen vergleichsweise langsam durch. Neben der dominierenden Kirchen- und Theatermusik begann sich ein öffentliches Konzertleben hier erst ab den 1870er Jahren zu etablieren.

Musiksalons kamen in Rom daher eine umso bedeutendere Funktion in der Förderung und Verbreitung weltlicher Instrumentalmusik zu. Einer davon war der Salon, den Nadine Helbig zwischen 1866 und 1922 an historisch herausragenden Standorten der Stadt führte. Er ist in einer regionalen Einzelfallstudie zu rekonstruieren, um die Wirkung der europäischen Institution des Musiksalons in den sich modernisierenden Kulturstädten des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts weiter zu differenzieren.